

Erweiterung Kindergarten St. Magnus



LagePlan

STADTEBAU | RAUM | ARCHITEKTUR | GEBÄUDE

Das Bebauungsfeld ist definiert durch eine stringente maximal zweigeschossige Wohnbebauung. Die Dachlinien werden aufgenommen und weitergeführt. Die Erweiterungsfläche nach Süden wird in diesem System mittels ausserhütiger Satteldächer umgesetzt. Durch die Situierung der Kinderkrippe nach Süden ergibt sich ein L-förmiges Gebäude. Dies fasst den Aussenraum logisch ein, schafft ruhige Zonen und führt den Strassenraum an der Ratiborer-Schwabenstrasse. Die Höhenentwicklung der einzelnen Gebäudeteile stufen sich nach Süden hin ab und entsprechen proportional den jeweiligen Nutzungsbereichen.

Das Gebäude erhält ein kindgerechtes, maßstäbliches und freundliches "Gesicht". Die Eingangsseite lächelt dem Besucher zum Willkommensgruß verschmitzt entgegen. Die sorgfältig situierten, farbigen Fensterumrahmungen sorgen für eine gute Identifikationsmöglichkeit. Die sich durch die Dachformen ergebenden, leicht ablesbaren Gebäudebereiche, sind im Maßstab der kindlichen Wahrnehmung und dem Proportionsverständnis angepasst.

Die Bestandsstruktur des Erdgeschosses bleibt nahezu erhalten. Nichttragende Innenwände werden für flexible Raumnutzungen aufgelöst. Nach Süden entlang der Schwabenstrasse, wird der Bewegungsbereich mit angrenzendem Krippenbereich vorgesehen. Somit ist die Krippe autarkiert, ohne abgeschnitten zu sein, bzw. bleibt mit Erdgeschossanbindung.

Die Wechselwirkung Tanz/ Bewegungsraum zentral gelegen mit der gewünschten Schlafräumerverweiterung wird möglich. Durch die Lage und Erschliessungsart, sowie durch die flexiblen Wände, wird der Tanz/ Bewegungsraum einer Vielzahl von Raumanforderungen gerecht und stellt somit eine multiflexible Zone dar. In Verbindung mit dem offenen Dachraum ergeben sich vielfältige Spieloptionen (Galerien). Die Dachlichter sowie ost- und westseitigen Verglasungen lassen eine Reihe von Sicht- und Belichtungssachsen zu, was den Raum in alle Richtungen flexibel für Abtrennungen macht.

Nach Westen in Richtung Adalbert Stifter Kindergarten wird der KiTa-Bereich um eine Zimmerachse erweitert. Somit ergibt sich über zwei Geschosse ein kompakter KiTa-Bereich, der aus allen Räumen, im Obergeschoss über den Spielbalkon mit Treppenabgang sowie über die Rutsche, eine direkte Gartenanbindung in den Kindergartenbereich ermöglicht. Die Gruppenräume schieben sich als Glaskuben vor die Südaussenwand sowie der Dachkante und sind somit ihrem Themenzweck optimal angepasst.

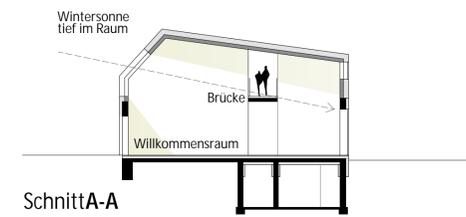
Der Personalbereich im Obergeschoss kann über die Lufträume alle zentralen Zonen im Erdgeschoss überblicken. Die offene Eingangshalle mit Verbindungsbrücke, Dachlichtern und freiem Blick und Ausgang in den Innenhof generiert vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und Qualitäten.



AnsichtSüd

Familienzentrum Marktoberdorf

100 829



SchnittA-A

ENERGETISCHE EINORDNUNG | MATERIALITÄT | TECHNIK

Die für die energetische Einordnung nötigen Entwurfsgrundlagen des Gebäudes wurden entsprechend den Vorgaben des kommunalen Energiemanagements der Stadt Marktoberdorf für Neubauten und Sanierungen angepasst.

Somit ist das Gebäude als **Passivhaus** umzusetzen.

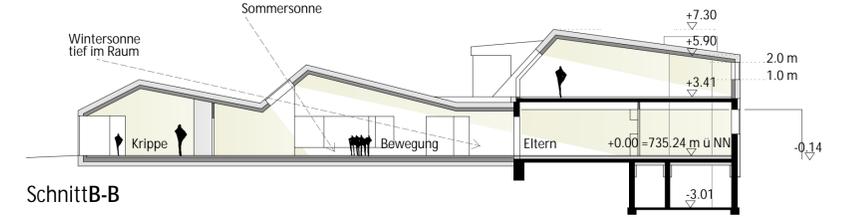
Die für optimale PV Erträge ausgerichteten und geeigneten Süddachflächen können komplett mit Indachsystemen genutzt werden.

Somit wird ein **Plus-Energiehaus** möglich.

Durch die mögliche Trennung der einzelnen Raumbereiche entstehen autarke Klimazonen, die einzelnen dem Bedarf optimiert angepasst werden.

Die Konstruktion der Gebäudehülle der Neubau/ Erweiterungsgebiete ist hochwärmedämmend, sowie wärmebrückenfrei aus einer vollökologischen Vollholzlösung vorgesehen. Das natürliche Material bleibt innen sichtbar und vermittelt somit begreifbar nachhaltiges Bauen.

Die massiven Baukörperelemente der beibehaltenen Bestandsstruktur im EG, sowie Decken



SchnittB-B

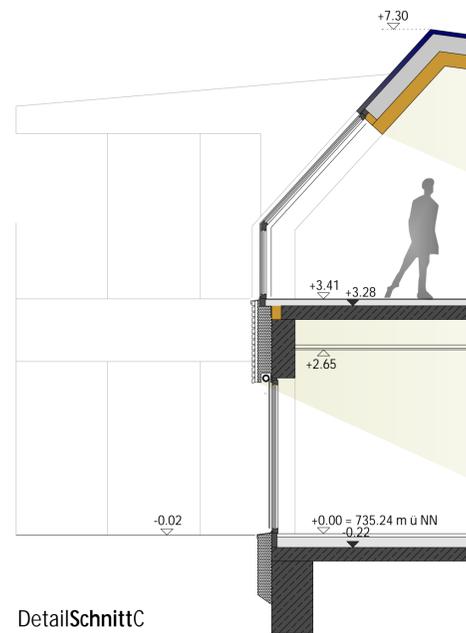
als direkt wirkende Speichermassen sorgen für ein verbessertes Mikroklima und dienen zur Reduzierung von Überhitzungsspitzen im Sommerfall. Eine technische Kühlung ist nicht nötig.

Durch die sehr geringe Primärenergieintensität kann das Heizungsnetz des Neubaus über den vorhandenen Nahwärmeanschluss erfolgen. Somit werden die Entstehungskosten sowie die Unterhaltskosten der Haustechnik maximal reduziert.

Zur Sicherstellung einer hohen Luftqualität wird ein zentrales Lüftungsgerät mit Hocheffizienz-Wärmetauscher vorgesehen. Die Krippe erhält ein autarkes Lüftungsgerät.

Durch die Materialwahl aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen ist eine optimale CO₂-Bilanz sowie Reduzierung der sogenannten grauen Primärenergie sichergestellt. Eine DGNB Zertifizierung sowie Passivhauszertifizierung sind ohne Probleme möglich.

Die vorgeschlagene Baukonstruktion der Neubaubereiche, sowie aber auch der Hüllflächensanierung des erdgeschossigen Bestands sollen als hochmodular vorgefertigte Komplettbauteile umgesetzt werden. Über die rasche Umsetzung und daraus resultierende Bauzeitverkürzung wird eine frühe Wieder-aufnahme der Nutzung sichergestellt. Weiterhin unterliegen die vorgefertigten Systeme einer hohen Qualitätssicherung.



DetailSchnittC



DetailAnsicht

KONSTRUKTION UND MATERIAL

DACHAUFBAU u-W.= 0,12 W/m²K

Indach- PV- Anlage mit regendichter Unterwanne, regensicheres Unterdach
24 cm Holzfaser- Aufdachdämmung
24 cm Fichtenvollholzelement, luftdicht
innen in Sicht- u. Akustikanforderung

WAND/ FASSADE u-W.= 0,13 W/m²K

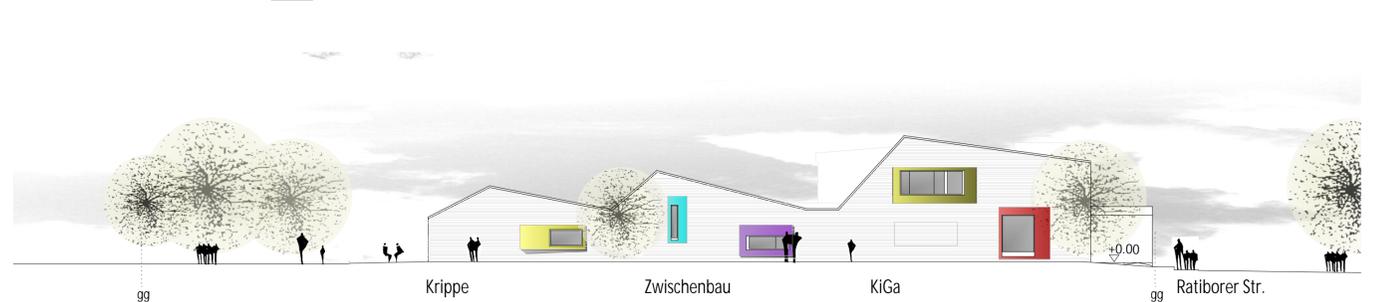
24 cm Fichtenvollholzwandelement, luftdicht, innen in Sichtanforderung, inclusive eingefräster Eit- Leitungen
22 cm Holzweichfaserdämmplatten
Winddichtheitsfolie
Aussen Weissstannenleisten natur Holz- Alu- Pfosten Riegel Fassade, Passivhauszugelassen
Einsatzflügel als Holz-Alu Fenster, Passivhauszugelassen
Verglasung mit Dreifachscheiben mit optimierter Ug, sowie g- Wert
Blendschutz innenliegend, Sonnenschutz außenliegend

DECKE über EG

23 mm Weißtannenparkett, geölt
60 mm Zement-Estrich
60 mm WD+TS- Dämmung
20 cm Stahlbetondecke, Bestand
Abhangbereich mit Trassenlage
Elektro und HS Trassen
23 mm Weissstannen- Akustikabsorberdecken

BODENPLATTE u-W.= 0,12 W/m²K

23 mm Weißtannenparkett, geölt
60 mm Zement-Estrich
140 mm WD- Dämmung PUR 024
Bodenplattenabdichtung bituminös
25 cm Stahlbetonbodenplatte, Bestand



AnsichtOst